



CVJM

Regensburg



SEPTEMBER BIS DEZEMBER 2018



DEIN WORT IST MEINES FUBES LEUCHTE
UND EIN LICHT AUF MEINEM WEGE.

PSALM 119, 105

Kontakt

CVJM Regensburg e. V.
Hemauerstraße 20a, 93047 Regensburg



Tel.: (09 41) 5 38 38
Fax: (09 41) 5 95 69 97
E-Mail: buero@cvjm-regensburg.de
URL: www.cvjm-regensburg.de

Bürostunden

Dienstag: 09:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 – 12:00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE82 7505 0000 0000 0090 01
BIC: BYLADEM1RBG

Vorstand

Ralf Osteroth (0 94 01) 88 19 56	1. Vorsitzender
Fränze Marzahn (01 76) 83 23 72 83, (09 41) 2 90 77 42	2. Vorsitzende
Thomas Gierl (09 4 1) 29 01 20 68	Schatzmeister
Gesine Gierl (01 60) 96 80 23 86	Schriftführerin
Annika Baderschneider (01 76) 57 85 58 18 a_baderschneider@cvjm- regensburg.de	Beisitzerin / Asyl- sozialarbeiterin
Michael Baderschneider (01 76) 57 85 58 31 m_baderschneider@cvjm- regensburg.de	Beisitzer / Asyl- sozialarbeiter
Ulrike Köhler (01 52) 22 89 45 69	Beisitzerin

Redaktion

Redaktionsschluss: Freitag, 7. Dezember 2018
Beiträge bitte an: ulrike.koehler139@gmail.com
Redaktionsteam: Ulrike Köhler, Jörg Kastl,
Tobias Marzahn

Wer wir sind



Den CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) gibt es in über 130 Ländern der Erde. Der CVJM (engl. YMCA) ist mit über 30 Millionen Mitgliedern die größte christliche Jugendorganisation der Welt. Der CVJM will hauptsächlich jungen Menschen helfen, Sinn und Ziel des Lebens zu finden.



Der CVJM Regensburg besteht seit 1949, ist ein freies Werk und als solches offen für alle Menschen, gleich welcher sozialen, politischen, ethnischen oder religiösen Herkunft. Mitte unseres breit gefächerten Angebots ist die Botschaft von Jesus Christus. Dies beschreibt auch die „Pariser Erklärung“ von 1855. Ursprünglich als Vereinigung junger Männer entstanden, steht er heute allen Männern und Frauen offen. Die Arbeit des CVJM wird durch Beiträge und Spenden finanziert.

HERAUSGEBER UND IMPRESSUM.....	2
Kontakt.....	2
Bürostunden.....	2
Bankverbindung.....	2
Vorstand.....	2
Redaktion.....	2
Wer wir sind.....	2
ANGEDACHT.....	4
GEBET FÜR DEN CVJM.....	5
AUS DER CVJM FAMILIE.....	6
Naemi zieht um.....	6
Neue Tätige Mitglieder.....	6
Geburtstage.....	6
Termine.....	8
Was verbindet den CVJM Regensburg mit Äthiopien?.....	9
Einfach für Flüchtlinge in Hemau da sein.....	10
Königskinder machen Sommerpause - und verändern sich!.....	12
VERANSTALTUNGEN.....	12
Shine Kurs - für Frauen.....	12
RÜCKBLICK.....	13
CVJM Wochenende in Habischried.....	13
Inklusionsturnier in Regensburg.....	14
Jahresrückblick Flüchtlingsberatung.....	16
Mamaherzen unter freiem Himmel.....	17
"Musik an einem Sommerabend".....	18
CVJM Sommerfest.....	19
Waldbach Abenteuer Freizeit.....	20
Pfingsttagung in Bobengrün.....	21
GRUPPEN UND TREFFEN.....	22

Glauben heißt nicht wissen

Ich zweifle alles an. Auch jeden Satz der Bibel. Manchmal fragen sich die Leute, wie ich Christ sein kann. Manchmal fragen sie auch mich.

Jörg Kastl

Ich weiß nicht mehr, wann ich angefangen habe, alles zu hinterfragen, ich kann mich aber an eine bewusste Lebensentscheidung erinnern, die mich seither begleitet: Als wir in der Schule die NS-Diktatur durchnahmen, überlegte ich, wie man sich in Zukunft vor einem solchen Wahnsinn schützen könnte. Ich entschied mich, auf jede unbegründete Anweisung immer erstmal mit „Nein“ zu antworten und alle Aussagen abzulehnen, die ich noch nicht hinterfragt habe. Erst mit dem Studium und dem Kennenlernen meiner geliebten Frau merkte ich, dass auch ich manchmal blind vertrauen können muss – leicht fällt mir das bis heute nicht. Mein Glaube ist da keine Ausnahme: Christ zu sein ist für mich in erster Linie die Folge einer bewussten Entscheidung des Verstandes.

Was ist Wahrheit?

Wahrheit ist die Verknüpfung verschiedener als richtig definierter Basisannahmen, die sich netzartig verbinden und gegenseitig halten. Daraus ergeben sich wiederum Ableitungen, die wie eine Pyramide da rauf gestapelt sind. Auf die einfache Erkenntnis, dass eins plus eins zwei ergibt und die Zahlen unendlich sind, lassen sich die komplexesten mathematischen Konstrukte stapeln.

Nimmt man an, dass Jesus tatsächlich sein Blut mit dem damaligen Standardgetränk (Wein) verknüpft hat, Blut damals (wie heute) das Symbol für Leben ist, ergibt sich daraus die tägliche Verinnerlichung von Jesu Tod. Zusammen mit dem Konstrukt ‚aus Sünde erfolgt Tod‘ und ‚Jesus starb für uns‘, ergibt das die tägliche Erlösung vom Tod. Das klingt komplex, und das ist es auch. Aber so funktioniert mein Glauben.

Doch was ist, wenn eins plus eins nicht zwei ist? Wenn ich mich getäuscht habe? Wilfried Hörle meint dazu gelassen, dass Glaube immer angefochtener Glaube sei. Wenn ich mich so hoch auf der Glaubenspyramide befinde, kann es schon mal sein, dass ich meine Basisannahmen nicht mehr sehe, z. B. dass Gott mich liebt, so wie ich bin.

Hat die Wissenschaft Gott begraben?

Ich bin ein großer Fan von Charles Darwin. Dieser kluge Mann, der auf seinen jahrelangen Reisen versucht hat, so viel wie möglich zu beobachten und das Beobachtete so genau und interpretationsfrei wie möglich aufzuschreiben. Auch zu Hause hat er erst Jahre gelernt, bevor er sich als Experte daran gemacht hat, seine Beobachtungen zu interpretieren – was auch wieder Jahre in Anspruch genommen hat. Seine Grenzen waren klar abgesteckt: Nur was beobachtet werden kann, kann auch wissenschaftlich untersucht werden. Und genau deshalb kommt der bekannte Astrophysiker Harald Lesch zum Schluss, dass die Wissenschaft weder beantworten kann noch soll, was vor dem Urknall gewesen sein könnte, weil es nicht beobachtbar ist. Wenn wir annehmen, dass der Urknall eine Ursache hatte, so ist es der Auftrag der Religion, diese Ursache zu ergründen. Und die Bibel gibt eine Antwort darauf: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ (Joh 1,1)

Was verändert die Welt zum Guten?

Neulich hat Rainer Hübner (Pastor der Landeskirchlichen Gemeinschaft Regensburg) in seiner Predigt aufgezählt, welchen humanitären Beitrag

Christen in dieser Welt leisten und vielfach als erste geleistet haben: Krankenhäuser, Hilfseinrichtungen, Kindergärten, ... Viele Religionen reden den Menschen ein, übermenschliche Verhaltensweisen an den Tag legen zu müssen, um fehlerfrei vor Gott bestehen zu können. Andere Religionen empfehlen, sich vor der Welt zu verschließen, das Heil in einem selbst zu suchen. Christen schauen nicht weg, sie schauen hin.

Christen klagen nicht an, sie helfen, verzeihen und bitten um Vergebung.

Christ zu sein bedeutet also zu erkennen, dass Gott jeden Menschen liebt und diese Liebe anderen weiterzugeben. Sich selbst, andere und Gott zu lieben ist also urmenschliches und logisches Verhalten. Als Beispiel dafür sei der in diesem Programmheft auf Seite 10 abgedruckte Artikel aus der Mittelbayerischen Zeitung genannt.

Gott, wir danken dir von Herzen für:

- die tollen und engagierten neuen Mitarbeiter in unserem Kreis.
- die vielen neuen Mamis, die bei den Königskindern einen Platz gefunden haben.
- die Möglichkeit, auch in der Flüchtlingsthematik ein wenig mithelfen zu können.
- die tolle Abenteuerfreizeit, die im Juli das erste Mal stattfinden konnte.
- dafür, dass wir nächstes Jahr schon unseren 70. Geburtstag feiern dürfen.
- die Möglichkeit, dass wir uns immer wieder neu ausrichten können, um dir zu dienen.

Herr, wir bitten dich,

- um Führung und Weisheit für die Ausgestaltung unseres Jubiläums nächstes Jahr.
- um Begleitung unserer beiden Sozialarbeiter in ihrer Arbeit in Hemau, rüste sie aus mit immer neuer Kraft, Ideenreichtum und Sensibilität für ihre Klienten.
- Zeige uns in der nächsten Klausur, wie wir uns im kommenden Jahr wieder neu ausrichten können, um unsere Kräfte und Begabungen dir zur Ehre einsetzen können.
- Segne die Teensarbeit, die sich so toll entwickelt hat, begleite alle Gespräche, Andachten und jeden Austausch untereinander.
- Zeige uns ganz konkret, wie eine Weiterführung der Königskinder möglich werden kann, auch, wenn die zwei der drei Leiter ab Oktober nicht mehr dabei sein können. Wenn du es willst, berufe zwei neue Leiter für diesen Dienst.
- Schenke auch diesen Winter wieder die Möglichkeit, dass wir eine Halle für die Fußballgruppe finden dürfen.

Naemi zieht um

Liebe Naemi, Du warst ein Segen für den CVJM Regensburg. Du hast die Jugendgruppe geleitet, Ladies Teatime geführt und warst dem Hauptausschuss eine Bereicherung. Dein Kontakt mit der Lifestream Church hat die Zusammenarbeit sehr gestärkt. Wir wünschen Dir Gottes Segen für Deinen neuen Lebensabschnitt und wir werden Dich in unseren Herzen behalten!

Neue Tätige Mitglieder

Lieber Jan und lieber Richard, wir freuen uns, dass Ihr den CVJM so tatkräftig unterstützt! Herzlich willkommen im Kreis der leitenden Mitarbeiter.



Richard Grandt



Jan Grüner

Geburtstage

Wir gratulieren allen herzlich, die im Mai, Juni, Juli und August Geburtstag haben mit Prediger 3,11: "Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende."

September

- 01. Toni Striegl
- 02. Samuel Köhler
- 07. Sarah Osteroth
- 08. Laura Kraftzyk
- 11. Matthias Münch
- 12. Deborah Fuchs
- 17. Richard Grant
- 20. Leonie Gierl
- 22. Maximilian Großmann
- 26. Philipp Großmann

Oktober

- 08. Angelika Kastl
- 09. Pfarrer Alexander Henning
- 19. Markus Krieg
- 26. Christoph Bohner

November

- 03. Ludwig Weber
- 07. Engelbert Sedlaty
- 09. Thomas Gierl
- 11. Tabea Osteroth
- 14. Pauline Marzahn
- 15. Mario Daasch
- 22. Ruth Metzler
- 26. Zacharias Gierl
- 27. Charlotte Köhler

Dezember

- 06. Anna Zirkler
- 11. Deborah Mund
- 18. André Nadrowski
- 27. Heike Großmann
- 29. Rudolf Kilger

physio-, ergotherapie, logopädie & osteopathie

Wir bringen Bewegung...



Partner im Sport-Sponsoring

therapiezentrum
rombach 

Ladehofstraße 30 · 93049 Regensburg (freie Parkplätze)
Tel.: 0941.46 71 41-0 · www.therapiezentrum-rombach.de

Termine

Eine Anleitung, wie Du die Termine auf Dein Handy oder in Deine Kalender-Software bekommst, findest Du hier:

<http://www.cvjm-regensburg.de/cvjm-regensburg/kalender>

September

- 21.-23. Burgfest auf der Burg Wernfels
- 25. Hauptausschuss
- 29. 9-11 Uhr Familienfrühstück im CVJM
- 30. 19 Uhr Mädelsabend im CVJM

Oktober

- 09. 19 Uhr Mitarbeiterabend im CVJM
- 20. Mitarbeiterklausur im CVJM (ganztägig)
- 20. 12:30 Uhr am Haidplatz Walk for Freedom

November

- 08. Hauptausschuss
- 13. 19 Uhr Mitarbeiterabend im CVJM
- 18. 19 Uhr Mädelsabend im CVJM

Dezember

- 05. Hauptausschuss
- 11. 19 Uhr Mitarbeiterabend im CVJM

Vorschau

- 26.- 28.07 2019 70jähriges Jubiläum des CVJM mit großer Feier

Was verbindet den Regensburger CVJM mit Äthiopien?

Im Jahr 2019 feiern wir beide 70 Jahre CVJM.

Dorothea Kraußer

Unser gemeinsames Gründungsjahr ist 1949, ja und auch wir hatten in den 50er und 60er Jahren einen Posauenchor – da wurde unter Leitung von Diakon Kern fleißig geübt.

Im Rahmen des Posaumentages am 1. Juli 2018 in Ulm fand das Gespräch „Atempause“ u.a. mit Valerian Grupp, den ich von seiner Zeit beim Bayerischen LV des CVJM her kannte statt. Es gab eine Live-Begegnung mit den Partnern des EJW /CVJM aus Äthiopien und Eritrea.



saunenchor des YMCA spielt in vier verschiedenen Städten, vereinigt aus verschiedenen Regionen treten sie auf. Der Chor spielt auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie Nationalfeiertagen.

Im Gegensatz zum sonstigen Leben können Mädchen beim Posauenchor mitspielen. Es gibt eine Frau im Vorstand des YMCA. Der Vertreter betont das

Dreieck des YMCA aus Körper, Geist und Seele und ich muss an unsere Regensburger Vision denken.

Bibelstudium, Jugendgebetsabend, Chöre. Der CVJM/YMCA investiert für die Reconciliation-Arbeit mit jungen Leuten. Versöhnung nach Streit.

Der Äthiopier ist mit einer Eritrearin verheiratet und er freut sich, die Familie seiner Frau demnächst kennenlernen zu können. Versöhnung im getrennten Land. Bewegend, wie sie aufeinander zugehen und sich umarmen.

Verbunden sind sie durch Kultur, Religion, Familienbande, wirtschaftlich voneinander unabhängig. 20 Jahre hätten sie füreinander gebetet. Wie war das bei uns in Ost- und Westdeutschland, beten wir noch füreinander?

Sammlung alter Handys

Wer hat alte Handys daheim? Sie werden gesammelt, um die Projekte zu unterstützen.

Kontakt: CVJM Regensburg bzw. Dorothea Kraußer, Tel.0941-74198

Äthiopien

Was bietet der YMCA: Life skill Programme, Jugendliche werden trainiert, YES, Es gibt auch einen Fitnessraum für junge Leute. Eine große Rolle spielt das Problem mit Drogen, HIV-Aufklärung und Alkohol. Über 1 Mio. Waisenkinder durch HIV. Der YMCA unterstützt die Arbeit mit Straßenkindern, hilft durch kleines Startkapital, seed money, Pflegefamilien, die oft selbst kein Geld haben, Schulmaterial, Essen, Vorschule, spezielles Networking, Ausbildung in Metallwerkstätten, junge Frauen bekommen eine Ausbildung wie Frisörin. Die Jugendlichen sollen Perspektiven bekommen, im eigenen Land zu bleiben.

Eritrea

In Asmara besteht eine lutherische Kirche, die bereits 152 Jahre alt ist, gegründet von schwedischen Missionaren. Die Kirche hat Einfluss. Der Po-

Einfach für Flüchtlinge in Hemau da sein

Annika und Michael Baderschneider beraten Flüchtlinge in der Unterkunft. Dafür erfahren sie viel Lob und Dankbarkeit.

David Santl

Hemau. Im Innenhof der Hemauer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge stehen mehrere kaputte Fahrräder. Drumherum liegt einiges Werkzeug bereit. „Also Solomon, wo fangen wir an?“, fragt Annika Baderschneider einen der Flüchtlinge, die darauf warten, mit der Reparatur ihrer Fahrräder zu starten.

Ein Handy spielt im Hintergrund Musik ab, die für bayerische Ohren ungewöhnlich klingen mag. „Das ist Tigrinya, die Sprache von Eritrea“, erklärt Solomon. „Ohne Musik geht's eben nicht“, lacht Michael Baderschneider. Gemeinsam mit seiner Frau Annika ist er für die Beratung und die Betreuung der Flüchtlinge in Hemau zuständig. „Oje, hier brauchen wir neue Bremsen“, meint das Ehepaar, nachdem es eines der Räder mit den Flüchtlingen beäugt hat.

Das Leben in Hemau erleichtern

„Die Fahrräder kommen von der Nachbarschaftshilfe oder von Privatpersonen“, erzählt Michael Baderschneider, während er an einem Reifen herumschraubt. Das Reparieren von Fahrrädern ist nur eine von vielen Aktivitäten, mit denen die Baderschneiders „ihren“ Flüchtlingen das Leben in Hemau erleichtern wollen. „Vor Kurzem haben wir die Stadtbücherei besucht“, erinnern sie sich.



Gemeinsam Fahrräder zu reparieren ist eine von vielen Aktionen, mit denen die Baderschneiders einen Beitrag zur Integration leisten wollen.
Fotos: Santl

„Andere wollten unbedingt arbeiten. Jetzt helfen sie im BRK-Seniorenheim mit und bekommen viel positives Feedback“, freut sich Michael Baderschneider. Zu sehen, wie die Flüchtlinge Fähigkeiten bei sich entdecken und selbstständig werden, sei das Schönste an ihrem Job; „Es freut uns, wenn sie merken, dass sie auch etwas zurückgeben können und nicht nur die sind, die Probleme haben.“ Hauptsächlich ist das Paar aber für die Beratung zuständig.

„Wir stehen ihnen bei allen möglichen Fragen zur Verfügung“, erklären sie. Dabei geht es vor allem um das Asylverfahren. „Am Anfang waren wir überrascht, wie vielfältig ihre Anliegen sind“, erzählen die beiden: „Das geht vom Arzt bis zu Sprachkursen.“ Diese Kurse würden für viele zum Alltag gehören. „Andere kochen auch gerne“, berichtet Annika Ba-

derschneider. Trotzdem gebe es ein paar, die keine Perspektive haben. „Bei ihnen stockt das Asylverfahren und sie wissen nicht, was sie tun sollen. Ihnen wollen wir helfen“, erklären die beiden.

Ihnen persönlich sei es sehr wichtig, den Flüchtlingen den Start in ein neues Leben zu ermöglichen. „Wir sind Christen und tun das einfach aus unserer Verantwortung heraus, jemandem zu helfen, der in ein fremdes Land kommt“, sind sie sich einig. Deshalb legen sie auch viel Wert aufs Zuhören: „Die Menschen stehen vor riesigen Herausforderungen, haben Fluchterfahrungen im Gepäck und kämpfen mit Frust und Trauer“, berichten sie. Durch Beratungen würden sie versuchen, sie zu integrieren. „Es soll jemand da sein, der an ihrer Seite steht“, finden die beiden. Auch ein gutes Klima in Hemau sei wichtig. „Bei Problemen vermitteln wir. Außerdem probieren wir mit Projekten, dass das Zusammenleben klappt.“ Dazu gehört laut Michael Baderschneider auch, den Flüchtlingen zu erklären, wie Gesellschaft funktioniert. „Wenn ihnen keiner sagt, wie die Leute hier ticken, können sie es nicht wissen“, erklärt er.

Deshalb empfiehlt er, an Vorurteile differenziert ranzugehen. „Überall gibt es Solche und Solche“, meint er. Daher sollte man immer offen sein. „Wenn man ihnen als Menschen begegnet, kann man Vorurteile leicht ablegen.“

Das „Nordkorea Afrikas“

Die meisten Flüchtlinge in der Hemauer Unterkunft kommen aus Eritrea. Was die Baderschneiders über deren Schicksal erzählen, ist bedrückend: „In Eritrea herrscht eine Militärdiktatur, die einen zu unbefristetem Militärdienst zwingt. Wer

sich entzieht, bekommt es mit schlimmer Gewalt zu tun. Sie fliehen also vor dem Zwang, kämpfen zu müssen“, berichten sie. Nicht umsonst werde Eritrea als das „Nordkorea Afrikas“ bezeichnet.

Für ihre Hilfe bekommen die Baderschneiders von den Flüchtlingen einiges zurück: „Manchmal bekommen wir einen Kuchen“, lachen sie, „einer hat uns sogar mal auf einem Feld Blumen gepflückt – und sie bezahlt.“ Um zu sehen, wie ihre Arbeit geschätzt wird, muss man nur die Flüchtlinge fragen, die eifrig an ihren Fahrrädern basteln: „Es ist sehr gut, was sie machen“, findet etwa Amaniel Yermane.

Auch Unterkunftsleiter Axel Kunz ist voll des Lobes: „Das basiert auf sehr viel Vertrauen. Was ihr beiden leistet, geht weit über den üblichen Rahmen hinaus“, schwärmt er. Erst kürzlich habe es Bürgermeister Hans Pollinger wieder auf den Punkt gebracht: „Er sagte, das Ehepaar Baderschneider sei ein Segen für Hemau. Und hinter dieser Aussage stehe ich zu 100 Prozent.“



Beratung bei Asylverfahren ist der Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Königskinder machen Sommerpause – und verändern sich!

Nach Sechs Jahren in der Leitung der Königskinder möchte ich mich fröhlichen Herzens verabschieden. Ich werde mich beruflich verändern und muss aus diesem Grund meine ehrenamtliche Tätigkeit zurückschrauben. Ein wöchentliches Treffen bedeutet viel Verantwortung und Bereitschaft, auch dann zu kommen, wenn man eigentlich noch andere Termine hat.

Gesine Gierl im Namen der Königskinder

Nun ist es an der Zeit, Danke zu sagen. Ich danke allen Mamas die sich über die Jahre bei den Königskindern wohl gefühlt haben. Ich danke Sabi, Eltiin und Isi, die mitverantwortlich für die Gestaltung der Gruppe waren. Ihr seid klasse! Ich danke Gott für die Zeit und Energie, die er mir all die Jahre für die Leitung gegeben hat.

Noch ist das Ende nicht endgültig besiegelt. Wir werden ein Orientierungstreffen am 19. September ab 9 Uhr im CVJM haben. Es darf jeder kommen, der weiterhin eine Gruppe wie unsere Königskinder sucht. Wir werden das weitere Vorgehen besprechen. Entweder wird die Gruppe danach aufgelöst oder es finden



sich zwei bis drei Leute, die die Königskinder zukünftig ehrenamtlich leiten wollen.

In dieser Phase sind wir auf Eure Gebete besonders angewiesen. Bitte betet um Weisheit und Klarheit, wie es nach der Sommerpause für die Königskinder weitergehen kann.

Shine Kurs - für Frauen

SHINE möchte aufzeigen, wie wertvoll, einzigartig und kostbar jede Frau ist. SHINE hilft Frauen, ein Verständnis für ihren persönlichen Wert, ihre Stärke und ihre Bestimmung zu entwickeln und so ihr volles Potenzial zu erkennen. Angesprochen sind Frauen jeden Alters, unabhängig des kulturellen und sozialen Hintergrundes und der Bildung, die sich auf eine besondere ‚Reise‘ einlassen möchten.

Anika Baderschneider

Anbieter: Lifestream College & CVJM Regensburg

Zeit: 8 Module (immer mittwochs: 10.10.2017, 24.10., 07.11., 21.11., 12.12., 09.01.2018, 23.01., 06.02.)

Ort: CVJM Regensburg

Preis: 40,00 EUR

Weitere Infos und Anmeldung unter www.lifestream.college

Gott im Alltag!

Dieser kurze und doch sehr tiefgreifende Satz begleitete uns dieses Jahr bei unserer CVJM Freizeit in Habischried.

Ulli Köhler

Am Freitagnachmittag Mitte Juni trafen wir uns am Schloss Egg, um mit einer Führung mehr über längst vergangene Zeiten zu erfahren. Ritterrüstungen, Gemälde, ein Mädchenzimmer in rosa, Geheimtüren und eine Turmbesteigung faszinierten nicht nur unsere Kleinen. Danach machten wir uns ins Schulandheim nach Habischried auf. Zum Abendessen war unsere Truppe dann fast komplett.

Als die Kleinen im Bett waren und die Größeren bei der Kinderbetreuung waren, konnte der Abend für die ganz Großen mit Doro Bohner beginnen. Es hat uns sehr gefreut, Doro als Referentin begrüßen zu dürfen. „Gott wartet!“ wurde uns zugesprochen. In Matthäus 11,28 steht: „Kommt her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben.“

Wir hatten an dem Wochenende auch die Möglichkeit, in vielen Bü-



chern zu diesem oder ähnlichen Themen zu stöbern und somit unseren Horizont zu erweitern.

Am Samstag durften wir im Landwirtschaftsmuseum Gemeinschaft erleben und einiges aus früheren Tagen erfahren. Die Kinder probierten sich am Kartoffeldruck und nahmen die selbstgestaltete Tasche mit nach Hause.

Gottes Gegenwart offenbarte sich in der schönen Natur des bayrischen Waldes, im Lobpreis, dem sonnigen Wetter, in Gemeinschaft, bei Sport und Spiel und den vielen guten Gedanken über uns und Gott im Alltag.

Es war sowohl für die Kinder, als auch für die Erwachsenen eine tolle Freizeit!

Ein großes Dankeschön gilt der Doro und den lieben Kinderbetreuerinnen und Betreuern.



Der dritte Streich

Dieses Jahr wurde der Fußballtreff Regensburg erneut zum Inklusionsturnier in Regensburg eingeladen. Wir freuten uns sehr auf dieses Turnier, da wir seit dem dreijährigen Bestehen des Turniers jedes Mal als Sieger des Turnieres feststanden. Dazu kam natürlich etwas Druck, da wir eine gewisse hohe Erwartungshaltung hatten. Außerdem merkte man bei den bekannten Gesichtern einiger Teams, dass bereits etwas Respekt vor unserem Team bestand.

Ben Kraftzyk

Wie ihr auf den Gruppenfoto sehen könnt, trugen wir das rote Trikot unseres Sponsors Therapiezentrum Rombach (www.therapiezentrum-rombach.de - Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Osteopathie) und stellten wieder ein bunt gemischtes

Team – was den Fußballtreff Regensburg auch ausmacht. Ein Team bestehend aus jeder erdenklichen Nationalität und Konfession, welches die Werte Respekt, Fairness und Respekt sowie die Liebe zum Fußball eint.

Zu Beginn des Turniers begrüßte ich alle Teammitglieder, schulte sie über die taktische Ausrichtung des Teams und erklärte auch den Fokus des Turniers „Inklusion“ genauer.

Der Fokus lag eben nicht auf dem Gewinnen, auch wenn wir natürlich gewinnen wollten, sondern auf dem Kontakt zu Menschen, die mit einer

Einschränkung in ihrem Leben klar kommen müssen und dennoch lebensfroh und glücklich sind.

Bei den Teams gab es einige wenige mit eingeschränkten Fußballern und eben auch leistungsorientierte Teams.

Hier muss ich besonders die Arbeit des DJK-Diözesanverband Regensburg und der Lebenshilfe Regensburg ausdrücklich erwähnen, die sich tagtäglich um das Wohl um diese Menschen kümmern.

Nun zurück zu dem Turnier. Wir wurden in die leichtere Gruppe gelost und hatten jedoch zu Beginn gleich die zwei besten Teams dieser Gruppe als Gegner. Ich stellte unser Team taktisch ein und

nannte die Anfangsformation. Wir begannen sehr stark und meine taktischen Anweisungen wurden eins zu eins umgesetzt, sodass wir die „Stio-





aweger“ mit 6:0 besiegten. Das ließ uns sehr sicher werden und so endete das zweite Spiel 8:0. Wir merkten, dass uns die schwerere Gruppe aufgrund der höheren Leistungsdichte lieber gewesen wäre, nutzten die Spiele jedoch nun vermehrt, um mit unseren unterlegenen Gegnern Kontakt aufzunehmen und ließen ihnen im Spiel vor einem vermeintlichen Sieg auch Spielanteile zu. Das mein Team das sofort umgesetzt hatte und die unterlegenen Gegner nach jedem Spiel direkt auf uns zukamen, uns lobten und sich nach dem Fußballtreff Regensburg erkundigten, spricht für den Charakter der Mitglieder des Fußballtreffs Regensburg. Ich muss sagen, dass ich sehr stolz auf mein Team war, nachdem wir im Finale gegen den Gruppenersten der anderen Gruppe mit drei Traumtoren und einem ungefährdeten 6:1-Sieg auf dem Siegespodest standen und uns ausnahmslos alle beglück-

wünschten. Mein Fazit des Turniers: Wir hatten viel Spaß, schönes Wetter, tolle fußballerische Aktionen, viel positive Werbung für den Fußballtreff Regensburg – also einfach eine gesegnete Zeit!

PS: Eindrücke (Fotos und Videos) zum Fußballtreff Regensburg und auch zu diesem Turnier findet ihr immer auf unserer Homepage www.fussballtreff-regensburg.de.



Jahresrückblick Flüchtlingsberatung

Im Juli letzten Jahres haben wir beide als Flüchtlingsberater im westlichen Landkreis angefangen um ein offenes Ohr für Geflüchtete zu haben und ihnen in ihren Anliegen und Nöten weiterzuhelfen. Da für uns dieser Aufgabenbereich neu war, haben wir die ersten Monate viel Zeit damit verbracht um uns in den Ablauf des Asylverfahrens, gesetzliche Regelungen und in die Behördenlandschaft im Raum Regensburg einzuarbeiten. Vieles war für uns neu und nach einem Jahr lernt man immer noch viel dazu.

Annika und Michael Baderschneider



Jetzt ist die Frage: Was macht man als Asylberater? Im Prinzip alles. Wir bereiten Menschen auf ihre Anhörung beim Bundesamt vor, geben ihnen erste Orientierung in diesem neuen Land, erklären ihnen wie das Leben in Deutschland funktioniert, unterstützen sie, Briefe zu verstehen und selbst welche an Behörden mit bestimmten Anliegen zu schreiben. Wir helfen ihnen ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, hören uns ihre Nöte an und versuchen ihnen zu helfen. Wir helfen Fahrräder zu besorgen und reparieren kaputtgemachte Räder. Wir helfen Kindergartenplätze zu finden, in Schulangebote und Deutschkurse zu vermitteln. Wir organisieren Begegnungen mit den Einheimischen und versuchen Geflüchtete in bestehende Sportangebote oder z.B. als Ehrenamtliche in ein Altenheim zu integrieren. Wir freuen uns mit den

Geflüchteten, wenn wir für sie etwas erreichen können und stehen ihnen bei, wenn sie vor einer schier ausweglosen Situation stehen.

Momentan arbeiten wir zwei Tage in der Woche in Hemau in einer Gemeinschaftsunterkunft mit 130 Personen. An den anderen Tagen arbeiten wir im CVJM Büro, haben dort offene Sprechstunden und bieten mittwochs ein Deutschcafé an. Neben der Beratungstätigkeit gibt es immer wieder auch einzelne Projekte, wie eine Weihnachtsfeier, ein Sommerfest in Hemau vor ein paar Wochen und jetzt im August das Y-Camp, wo wir ein paar Geflüchtete mitnehmen werden.

Wir erleben immer wieder, wie hilflos teilweise Geflüchtete sind, wenn sie in dieses Land kommen. Umso mehr freut es uns aber auch zu sehen, wenn sie Fortschritte machen, sich auf Deutsch mit uns unterhalten, eine Ausbildung oder Arbeit finden oder auch Fragen nach dem Glauben stellen. Als Ausblick: wir wollen in den kommenden Monaten unseren Fokus auf die Möglichkeiten der Integration von Geflüchteten legen um ihnen noch mehr Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Wir sind Gott dankbar für das bisher Geschehene und beten weiterhin, dass durch unsere Arbeit Menschen an Geist, Körper und Seele wachsen können.

Lagerfeuer, Stockbrot und Lobpreis

Gottes Gegenwart ist in seiner Schöpfung spürbar. Die Natur, die Tiere und Pflanzen, das Feuer und Wasser, ja jeder einzelne Stein betet Gott an und zeugt von seiner Herrlichkeit. Was liegt da näher als in den Lobpreis seiner Schöpfung mit einzustimmen und Gott inmitten der Natur anzubeten.

Raphaela



Aus diesem Grund traf sich die Mamerzen-Gruppe am letzten Samstag vor den Ferien im bayrischen Wald, um gemeinsam am flackernden Lagerfeuer Gott zu loben.

Nach einer gemeinsamen Stärkung bei Würstl, Nudelsalat und Kuchen konnten auch unsere Herzen am Feuer in der Gegenwart Gottes auf tanken. Die Flammen des Feuers tanzten und ein Stockbrot nach dem anderen wurde bereitet und über die Feuerschale gehalten. Sogar die bedrohlich wirkenden Gewitterwolken entschieden sich dazu, weiterzuziehen und uns nicht zu stören. Eltiin

stimmte ihre Gitarre an und die Gitarrenklänge mischten sich mit dem Glockengeläut der grasenden Ziegen. Unsere Lieder stiegen zum Himmel auf, während die Kinder auf dem Trampolin springend, einfach nur durch ihre pure Lebensfreude Gott die Ehre gaben. Umgeben von Wald und Wiese und der Weite des Himmels über mir kam ich selbst zur Ruhe und konnte im Hier und Jetzt, versunken im Lobpreis, Gottes Nähe genießen.

Es war einer dieser Momente, die einem neue Kraft schenken und durch den Alltag tragen.



„Musik an einem Sommerabend“

Nachdem es kurz vor Beginn anfang windig zu werden, wurden wir kurz unruhig. Aber es sollte ein beständiger, wunderschöner und lauer Sommerabend mit tollen vielseitigen Klängen werden.

Ulli Köhler

Wir, die CVJM Band Cheer up Project durften den Abend, wie schon vor zwei Jahren, mitgestalten.

Außerdem waren als musikalische Gäste „canto passionale“, „SaxAttack“ und „drum bun“ geladen. Das heißt, von Frauenchorgesang über Saxophonklänge bis hin zu Trommelvariationen war alles vertreten. Cheer up begeisterten mit ihrem 4 Chord Song, der ein Zusammenschnitt von vielen Welthits mit nur vier

Akkorden ist. Außerdem wurden Songs von Annett Louisan, Nelly Furtado, Alizee und Anita Tikaram gesungen, was teilweise eine echte Herausforderung darstellte, aber gut gemeistert wurde. Das zahlreiche Publikum würdigte die Vorträge mit begeistertem Applaus.

Alle gemeinsam vollendeten wir den Abend mit „Der Mond ist aufgegangen“ und genossen die letzten Leckereien am Buffet.



CVJM Sommerfest: "Wo zwei oder drei..."

Nicht nur zu zweit oder zu dritt, sondern als ganzer CVJM durften wir am 22. Juli in der wunderschönen St. Matthäuskirche zusammenkommen und den Tag zusammen verbringen.

Annika Baderschneider



Der leichte Regen hielt unsern Grillmeister Michi nicht davon ab, uns mit leckeren Bratwürsten zu versorgen.

Am Nachmittag hatten die Kinder viel Zeit, um sich auf dem Spielplatz auszutoben, während die Eltern zum Kaffee die Vielfalt an leckeren mitgebrachten Kuchen genießen konnten. Doch natürlich sollte auch an diesem Tag eines nicht zu kurz kommen: der Grund, warum wir zusammenkommen und wer uns verbindet, nämlich Gott selbst. Gemeinsam sangen wir Lieder, begleitet von Sammy und Matthias, und tauschten uns darüber aus, worüber wir dankbar sind: die Ferien, eine neue Wohnung, Gesundheit,...

Durch die Worte aus der Bibel „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ wurden wir daran erinnert, dass Gott der Mittelpunkt und Grund all unseres Zusammenkommens und unserer Programme im CVJM ist. Auf ihn gilt es, den Fokus zu richten und stets seine Worte im Herzen zu tragen. Wenn wir das tun, dürfen wir mit seiner wunderbaren Gegenwart rechnen.

Im Anschluss wurden wir von der Pfarrerin Marjaana Marttunen-Wagner herzlich begrüßt und daran erinnert, wie wertvoll die Vielfalt an verschiedenen Gemeinden, die sich gegenseitig ergänzen, in Regensburg ist. Vom Essen gestärkt, von Begegnungen erfüllt und von den Worten ermutigt, konnten wir uns alle in die Sommerpause verabschieden – voller Vorfreude auf ein neues Jahr im CVJM Regensburg.



Waldbach Abenteuer Freizeit

Ab zur Sippelmühle! – so hieß es frühmorgens am letzten Julisamstag. Zwei Tage haben fünf Väter, ihre Kinder, Annika und ich zusammen verbracht und uns in ein gemeinsames Camp-Abenteuer begeben.

Michi Baderschneider



Auf einem schönen kleinen Zeltplatz, umgeben vom Wald, schlugen wir unser Lager auf und verbrachten eine intensive und schöne Zeit. Mit einem Naturbingo fingen die Väter und die Kinder an, Materialien in der Natur zu entdecken. Am Nachmittag bauten wir ein Lager im Wald und schilderten den Kindern, dass für die Menschen in der Bibel Gott oft wie so eine Schutzhütte, ein Ort der Geborgenheit war und auch für uns heute sein kann.

Zentraler Sammelplatz war unsere Lagerfeuerstelle, an der wir ganz natürlich im Feuer kochten. Wir lernten auf verschiedene Arten Feuer zu entfachen, machten Stockbrot und verspeisten Schokobananen. Sie war auch Sammelplatz für gemeinsame Lieder, Geschichten und Pläneschmieden für die Schatzsuche. In den zwei Tagen sind wir Hinweisen, die sich auf dem Gelände und im Wald befanden, nachgegangen und entdeckten letztendlich eine

Schatztruhe, deren Inhalt wir gemeinsam teilten. Geknüpfte Armbänder aus drei Strängen symbolisierten die feste Einheit, die eine Verbindung aus Elternteil, Kind und Gott bringen kann. Daran können sich die Kinder immer wieder erinnern, wenn sie ihre Bänder anschauen. Kinder und Väter hatten Zeit zum gemeinsamen Entdecken der Natur, zum Abkühlen im BADEWEIHER und durften von Thomas in der Auenlandschaft der Laber Wissenswertes über nützliche Pflanzen lernen.

Allen hat die Zeit sehr gut gefallen, nur war es jedem zu kurz. Ein Junge sagte: „Ich möchte nicht schon wieder gehen, ich will die ganzen Sommerferien hier bleiben“.

Das Feedback war sehr positiv und es gibt den Wunsch, wieder dorthin zu fahren.



Pfingsttagung in Bobengrün

Gottes Wort unter freiem Himmel genießen.

Torsten Rüdiger

Unter dem Motto: WER IST DIESER JESUS waren wieder drei Tage gefüllt mit Gottes Wort im nördlichen Frankenwald in Bobengrün.

Auf der Pfingsttagung wurden folgende Themen behandelt:

ER holt dich raus – JESUS der dir persönlich hilft – JESUS der in unsere tiefsten Tiefen steigt – JESUS Herr über alles – JESUS der dich liebt wie kein anderer – JESUS der echte Nachfolge sucht – JESUS der über meine Zweifel siegt – JESUS der dich einsetzt, bis er wieder kommt – ER kommt in Herrlichkeit.



Jugendgruppe

In unserer Jugend gibt es Neuerungen! Ab sofort treffen wir uns nicht mehr donnerstags sondern freitags, denn seit dem letzten Alphakurs ist unsere Gruppe gewachsen und es ist cool, freitags gemeinsam ins Wochenende zu starten.

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren.

Zeit: freitags ab 19 Uhr
Ort: CVJM (Hemauerstraße 20a)
Leitung: Jan (015256498919)

Familienfrühstück



Ein Vormittag zum Auftanken und austauschen für die "GROSSEN" und spielen für die "kleinen", umrahmt von gutem Essen.

Zeit: Samstag, 29.09. um 09:00 Uhr
Ort: CVJM (Hemauerstraße 20a)
Anmeldung: Fam. Köhler, (09402) 78 999 47 oder
(01522) 289 45 69 oder
ulrike.koehler139@gmail.com

Mamaherzen

Eine Möglichkeit von vielen, Gott zu begegnen, ist Lobpreis (=u.a. Musik zur Ehre Gottes). Wir laden alle Mamas (egal welchen Alters) ein, um gemeinsam so alltagsnah wie möglich unsere Herzen vor Gott auszuschütten und im Trubel zu erwarten, dass Gott unserer Seele Stille und Frieden schenkt, auch wenn alles um uns schreit, im wahrsten Sinne des Wortes. Das kann einfach nur Gott. Wir werden das aus uns heraus niemals schaffen.

Zeit: montags und donnerstags im Wechsel 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort: wechselnde Wohnzimmer
Leitung: Eltiin (01 76) 76 54 95 05 und Salome (01 63) 6 41 55 46



Königskinder

Die Königskinder laden alle Eltern mit ihren Kindern ab 0 Jahren ein!

Termin: Orientierungstreffen am 19.09. um 9 Uhr Im CVJM (Hemauerstraße 20a), siehe auch Seite 12
Kontakt: Gesine Gierl (01 60) 96 80 23 86 oder (09 41) 29 01 20 68, Eltiin (01 76) 76 54 95 05, Isi Seidl

KizGo der wöchentliche Kindergottesdienst

Während des Gottesdienstes der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) gibt einen Kindergottesdienst für alle regel- und unregelmäßigen Besucher. Wir singen, spielen, basteln und hören Geschichten aus der Bibel. Bring eine Brotzeit mit, wir essen gemeinsam zu Abend!



Zeit: sonntags um 18:00 Uhr
 Ort: Ev. Kirche Burgweinting
 Leitung: Ruth Metzler und Jörg Kastl mit Team
 Kontakt: Jörg (09 41) 37 80 42 57

Sprachcafé - Ein Lern- und Begegnungsraum mit Geflüchteten

Das Sprachcafé soll ein Raum der Begegnung zwischen Geflüchteten und Deutschsprachigen sein. In gemütlicher Atmosphäre mit Café und Tee bietet es dir die Möglichkeit mit Geflüchteten in Kontakt zu kommen, sie beim Spracherwerb zu unterstützen, zu gemeinsamen Aktionen wie Kochen, Spielen usw. und Vielen mehr – Kreativität ist erwünscht.



Wir freuen uns über Mitgestalter, -denker und -connector:

Zeit: jeden Mittwoch von 13.00-15.30 Uhr
 Ort: im CVJM
 Kontakt: Annika und Michael Baderschneider
 (09 41)5 99 72 53
 a_baderschneider@cvjm-regensburg.de



Fußball



Jeder ist herzlich willkommen! Wenn Du gerne mit netten Leuten Fußball spielst, dann bist Du bei uns richtig. Bei uns stehen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund. Wir spielen einmal die Woche - im Sommer auf einem Rasenplatz und Winter in einer Halle. Bei Fragen zu Ort und Zeit melde Dich einfach:

Leitung: Ben Kraftzyk (01 76) 20 15 78 80 oder
 happyben@freenet.de
 Zeit: mittwochs, 19-21 Uhr
 Ort: Sportplatz des Sportbundes Regensburg

Weitere Infos gib't's unter www.cvjm-regensburg.de oder im CVJM-Büro unter (09 41) 5 38 38 bzw. Fax: (09 41) 5 95 69 97.

CVJM Regensburg e. V.
Hemauerstraße 20a, 93047 Regensburg

Tel.: (09 41) 5 38 38
Fax: (09 41) 5 95 69 97
E-Mail: buero@cvjm-regensburg.de
URL: www.cvjm-regensburg.de



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé



CVJM

Regensburg

September bis Dezember 2018

physio-, ergotherapie, logopädie & osteopathie

Offizieller Partner des Fußballtreff Regensburg



therapiezentrum
rombach

Ladehofstraße 30 · 93049 Regensburg (freie Parkplätze)
Tel.: 0941.46 71 41-0 · www.therapiezentrum-rombach.de